

# Ganzheitliche Managementsysteme

Integriert, ISO-sicher und durch qualifizierte Mitarbeitende nachhaltig verankert



**CLIMATE  
CONNECTION**

# Ihre Moderator:innen heute



**Merle Stanzel**  
Nachhaltigkeitsberaterin



**Dr. Timo Eberle**  
Projektleiter



**Charlotte Rothert**  
CEO & Gründerin



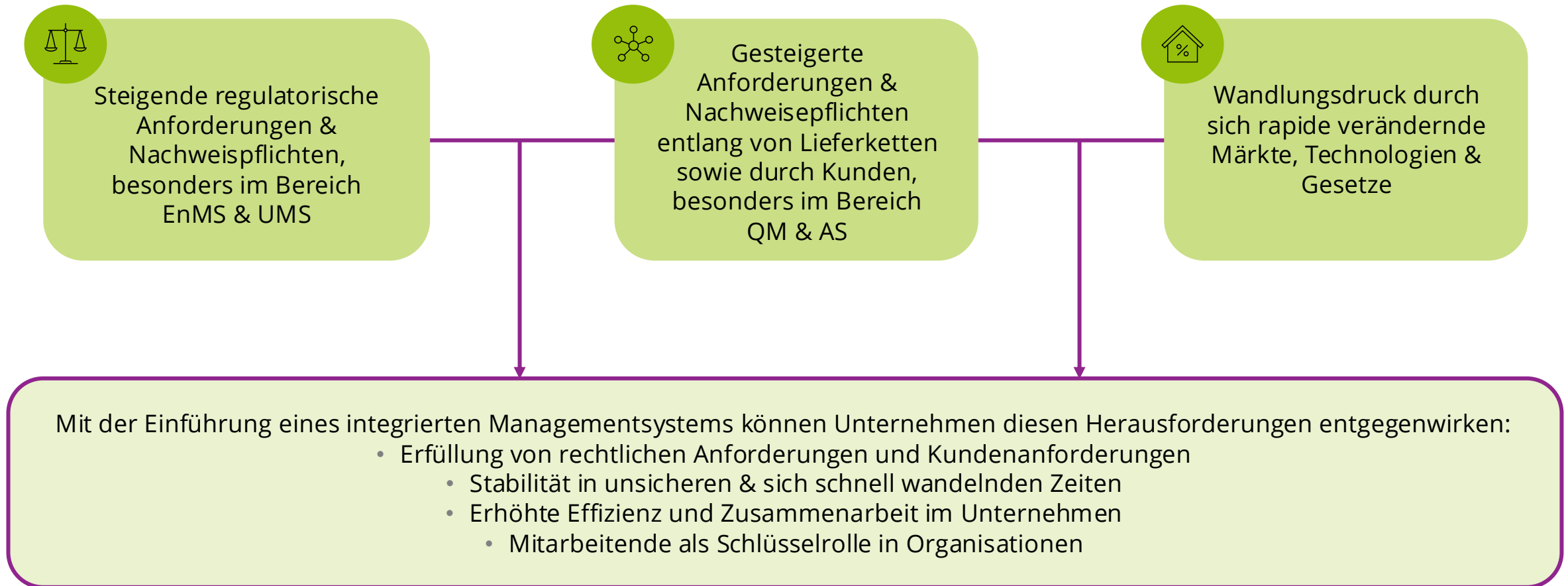
## Unsere heutige Agenda

- 1 Einleitung & Vorstellung
- 2 Steigende Relevanz von Managementsystemen
- 3 Managementsysteme & integriertes Nachhaltigkeitsmanagement
- 4 Schulungen von Mitarbeitenden
- 5 Erfolgreiche Umsetzung mit *doinstruct*
- 6 Q&A



# Steigende Relevanz von Managementsystemen

# Der externe Druck auf Unternehmen steigt – integrierte Managementsysteme (IMS) schaffen Struktur, um diese Anforderungen zu bewältigen



“

*Ein Managementsystem beschreibt, wie ein Unternehmen seine Strukturen und Prozesse gestaltet, um zielgerichtet und systematisch zu arbeiten, reibungslose Abläufe zu gewährleisten und die angestrebten Ergebnisse zu erreichen. Managementsysteme orientieren sich dabei in der Regel am PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), also dem kontinuierlichen Prozess von Planung, Umsetzung, Überprüfung und Verbesserung.*

”

# Die ISO-Management-Normen stellen Anforderungen an die Ausgestaltung des Managementsystems in diversen Themenbereichen dar

ISO  
9001

## Anforderungen an ein Qualitätsmanagement

Mit der ISO 9001 Prozesse steuern, sodass Produkte und Dienstleistungen verlässlich Kundenanforderungen erfüllen. Sie fordert u.a. klare Verantwortlichkeiten, risikobasiertes Denken, messbare Qualitätsziele und interne Audits.

ISO  
50001

## Anforderungen an ein Energiemanagementsystem

Mit der ISO 5001 Energieeinsatz transparent machen und die energiebezogene Leistung nachweisbar verbessern. Sie verlangt u.a. eine energetische Bewertung, Kennzahlen und Baselines, Maßnahmenpläne, Monitoring und die Berücksichtigung von Energieeffizienz bei Beschaffung und Auslegung.

ISO  
14001

## Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem

Mit der ISO 14001 Umweltaspekte (z. B. Abfall, Emissionen, Ressourcenverbrauch) systematisch erfassen, steuern und die Umweltleistung verbessern. Sie betont die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen, die Planung von Umweltzielen und Notfallvorsorge.

ISO  
45001

## Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagement

Mit der ISO 45001 sichere und gesunde Arbeitsbedingungen schaffen, Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen verhindern. Im Mittelpunkt stehen Gefährdungsbeurteilungen, wirksame Schutzmaßnahmen, Beteiligung der Beschäftigten und Vorfalluntersuchungen.

Die Managementsystem-Normen folgen der gleichen **Harmonized Structure (HS)**. Durch die gleiche Kapitelstruktur ergeben sich Vorteile für den Aufbau des Managementsystems:

- Folgen dem PDCA-Zyklus
- Leichtere Implementierung
- Parallele Pflege
- Kombination diverser Themen zu einem System
- Vereinfachung der normenübergreifenden Arbeit
- Standardisierung der Integration der Ergebnisse des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses

# Im Jahr 2026 wird es Revisionen bei den bekannten ISO-Normen geben. Hintergrund sind sich ändernde gesellschaftliche & ökologische Anforderungen



## ISO 9001

*Qualitätsmanagement*  
Veröffentlichung Q3 2026

Änderungen betreffen insbesondere Bereiche Klima, Trennung von Risiko- und Chancenmanagement sowie Ergänzungen zu Qualitätskultur und ethischem Verhalten



## ISO 14001

*Umweltmanagement*  
Veröffentlichung Q1 2026

Integration von Maßnahmen gegen den Klimawandel, Schärfung der Anforderungen sowie Berücksichtigung des Produktlebenszyklus



## ISO 45001

*Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement*  
Veröffentlichung 2027

Berücksichtigung der Harmonized Structure, Aufnahme neuer bzw. Änderung von Begriffen (z.B. „Work-related-well-being“)

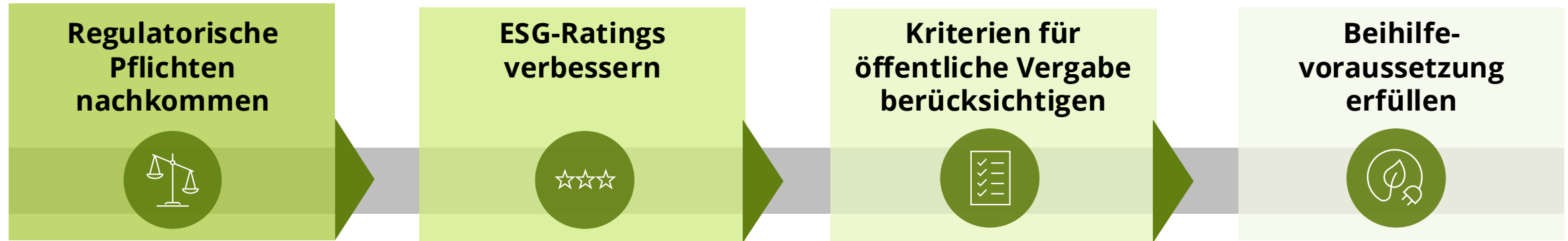
*Die ISO-Normen werden aktuell überarbeitet, um sie – ausgelöst durch die London Declaration (2021) – stärker **auf Klimawandel, Nachhaltigkeit, Resilienz und Ethik** auszurichten. Für Unternehmen sind die Änderungen eine **strategische Chance!***

# Durch Implementierung der ISO-Managementnormen können Organisationen insbesondere Kosten reduzieren und die eigene Effizienz steigern

<b>ISO 9001</b> <i>(Qualitätsmanagement)</i>	<b>ISO 50001</b> <i>(Energiemanagement)</i>	<b>ISO 14001</b> <i>(Umweltmanagement)</i>	<b>ISO 45001</b> <i>(Arbeitsschutzmanagement)</i>
<p><b>40 %</b> Weniger Lebensmittelrückufe (Lebensmittelbranche)</p> <p><b>80 %</b> Gesteigerte Effizienz (Hersteller Trainingshilfen)</p> <p><b>5 Tage</b> Reduktion bei Zahlungsfristen (Textilhersteller)</p>	<p><b>10 %</b> Initiale Energieeinsparung</p> <p><b>20 %</b> Reduktion der Energieintensität (Hotelbranche)</p> <p><b>2-3 %</b> Langfristige Energieeffizienzsteigerung pro Jahr (Industrie)</p>	<p><b>25 %</b> Anstieg der recycelten Materialien (Logistik)</p> <p><b>10 %</b> Reduzierung des Energieverbrauchs (Fertigung)</p> <p><b>15 %</b> Rückgang des Kraftstoffverbrauchs (Logistik)</p>	<p><b>85 %</b> Reduktion bei den Kosten für Arbeiternehmerentschädigungen (Fertigung)</p> <p><b>70 %</b> Reduktion bei den Kosten für Arbeiternehmerentschädigungen (Chemiebranche)</p>

[ilac.org](http://ilac.org), [iso.org](http://iso.org), [nqa.com](http://nqa.com), [bsi.com](http://bsi.com), [elcosh.org](http://elcosh.org), [assp.org](http://assp.org), [energy.gov](http://energy.gov), [cleanenergyministerial.org](http://cleanenergyministerial.org).

# Unternehmen sollten nicht nur frühzeitig regulatorische Pflichten erfüllen, sondern auch weitere Vorteile eines Managementsystems strategisch nutzen



- **Energieeffizienzgesetz:** § 8 Abs. 1 **EnEfG:** Verpflichtung zur Einführung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems (ISO 50001 oder EMAS) bei einem durchschnittlichen Gesamtendenergieverbrauch von > 7,5 GWh/a & **IED 2.0:** Einführung eines UMS (EMAS) für genehmigungsbedürftige Anlagen
- Verpflichtungen zum **Arbeitsschutz** und **Qualitätsmanagement** über die Umsetzung der entsprechenden ISO-Norm erfüllen

## Etablierung von Zielen, Prozessen und belastbaren Nachweise durch ein UMS für ESG-Ratings

- **EcoVadis** (evidenzbasiertes Rating): Verbesserung der Punktzahl durch belastbare Nachweise hinsichtlich der durch EcoVadis geforderten KPIs
- **ESG-Ratings von Agenturen:** z.B. *MSCI ESG Rating* & *Morningstar Sustainalytics ESG Ratings* → Bewertung der Stärke Managementsystemen

## Vergabekoordinationsrichtlinie der EU (RL 2014/24/EU):

- Berücksichtigung von internationalen Umwelt- & Sozialstandards in Vergabegründätzen, Berücksichtigung ökologischer & sozialer Aspekte in der Angebotsvergabe, Festlegung von umweltbezogenen Aspekten als Bedingung für Aufträge
- **Vergabeverordnung (VgV):** Berücksichtigung von umweltbezogenen & sozialen Aspekten bei der Bewertung des Angebots nach § 31 oder als Zuschlagskriterium nach § 58

- **Umweltmanagement- & Energiemanagementsysteme** als Beihilfenvoraussetzung für die Strompreiskompensation



# Managementsysteme & integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

“

Ein **integriertes Managementsystem** bündelt verschiedene Disziplinen, um Synergien zu nutzen und den Dokumentationsaufwand zu reduzieren. Ziel ist es vor allem eine Gesamtsicht auf die wichtigsten Unternehmensprozesse zu schaffen. So lassen sich **personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen** bündeln und zur **Erhöhung der Rechtskonformität** beitragen.

”

*Die ISO-Normen, die der HS folgen, haben identische Kapitel: Kapitel 1–3 sind normenspezifisch erläuternd, Kapitel 4–5 sind deckungsgleich und ab Kapitel 6 werden die Inhalte normenspezifisch (z. B. Risiken/Chancen, Ziele, Betrieb, Leistungsüberwachung, Verbesserung) angepasst.*



# So gelingt der Aufbau eines Integrierten Managementsystems (IMS) für Ihre Organisation in der Praxis

## IMS umsetzen

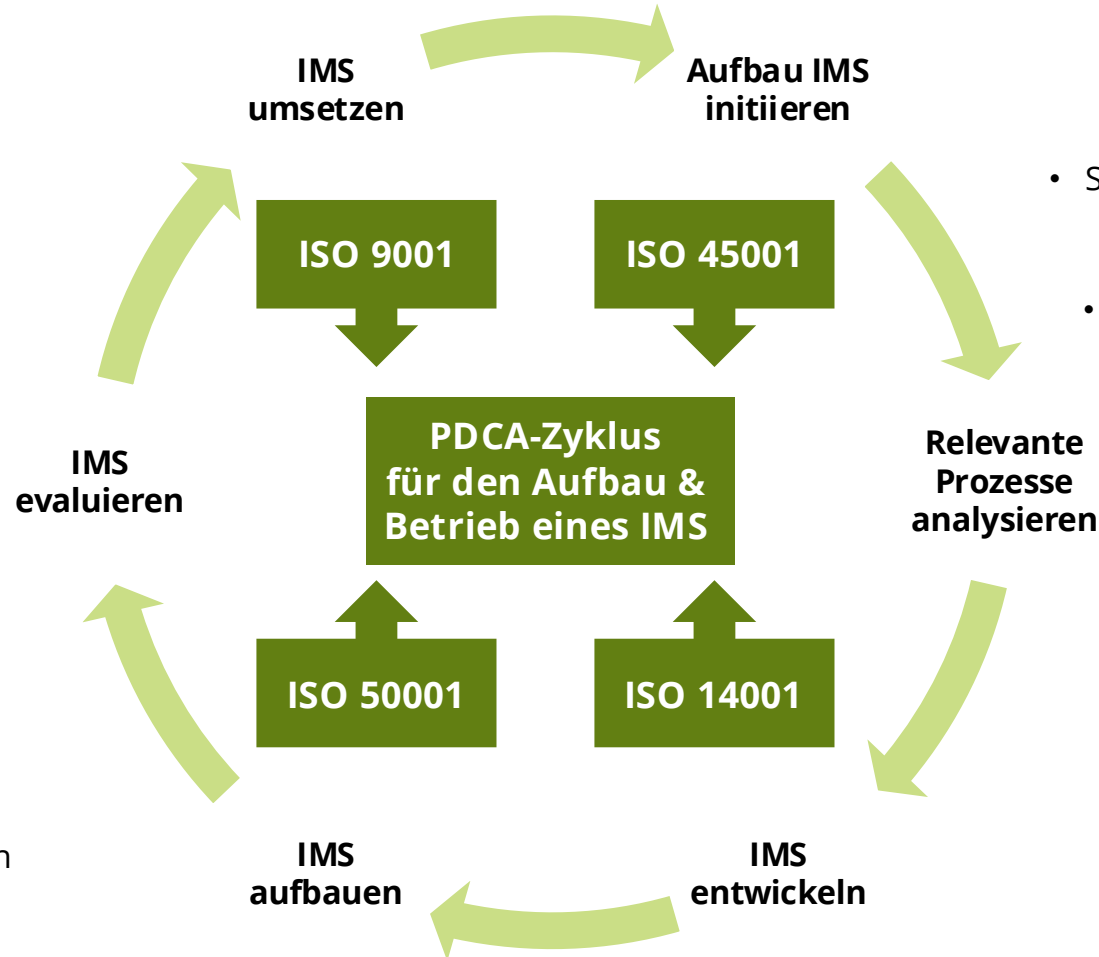
- Geteiltes Schulungssystem für Mitarbeitende
- Zentrales Maßnahmenmanagement im Bereiche Umwelt, Arbeitsschutz, Qualität und Energie
- KVP

## IMS evaluieren

- Integrierte interne Audits
- Gemeinsame Kennzahlensysteme
- Managementreview für alle ISO-Normen

## IMS aufbauen

- Steuerung aller relevanten Themen im Bereich Umwelt, Arbeitsschutz, Qualität und Energie in einem Prozess



## Aufbau IMS initiieren

- Identifizierung externer & interner Anforderungen
- Sichtung bestehender Dokumente & Systeme
  - Festlegung der integrierten Managementpolitik für alle ISO-Normen
- Identifizierung der Systemverantwortlichen

## Relevante Prozesse analysieren

- Gemeinsame Kontextanalyse für alle relevanten ISO-Normen
- Integrierte Risiko- & Chancenanalyse
  - Analyse eines Prozesses hinsichtlich Qualitäts- & Arbeitsschutzrisiken, Umweltaspekten & Energieverbrauch

## IMS entwickeln

- Aufbau gemeinsamer Managementsystemstrukturen:
- Verfahrensanweisungen
  - Dokumentenmanagement
  - Integrierte Ziele

# ISO-Managementsystemnormen zahlen in allen Nachhaltigkeitsdimensionen auf die Etablierung eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements ein

## **Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement**

*ist ein ganzheitlicher Managementansatz, bei dem ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gemeinsam gesteuert werden.*

Ziel ist es, **Wirkungen, Zielkonflikte und Synergien** systematisch zu steuern. Hierfür bieten bereits bestehende Managementsysteme den idealen Startpunkt.



### **Ökonomische Dimension**

**ISO 9001** durch Sicherstellung effizienter & stabiler Prozesse, Risikomanagement in Lieferketten und Fokus auf Kundenzufriedenheit

### **Ökologische & Ökonomische Dimension**

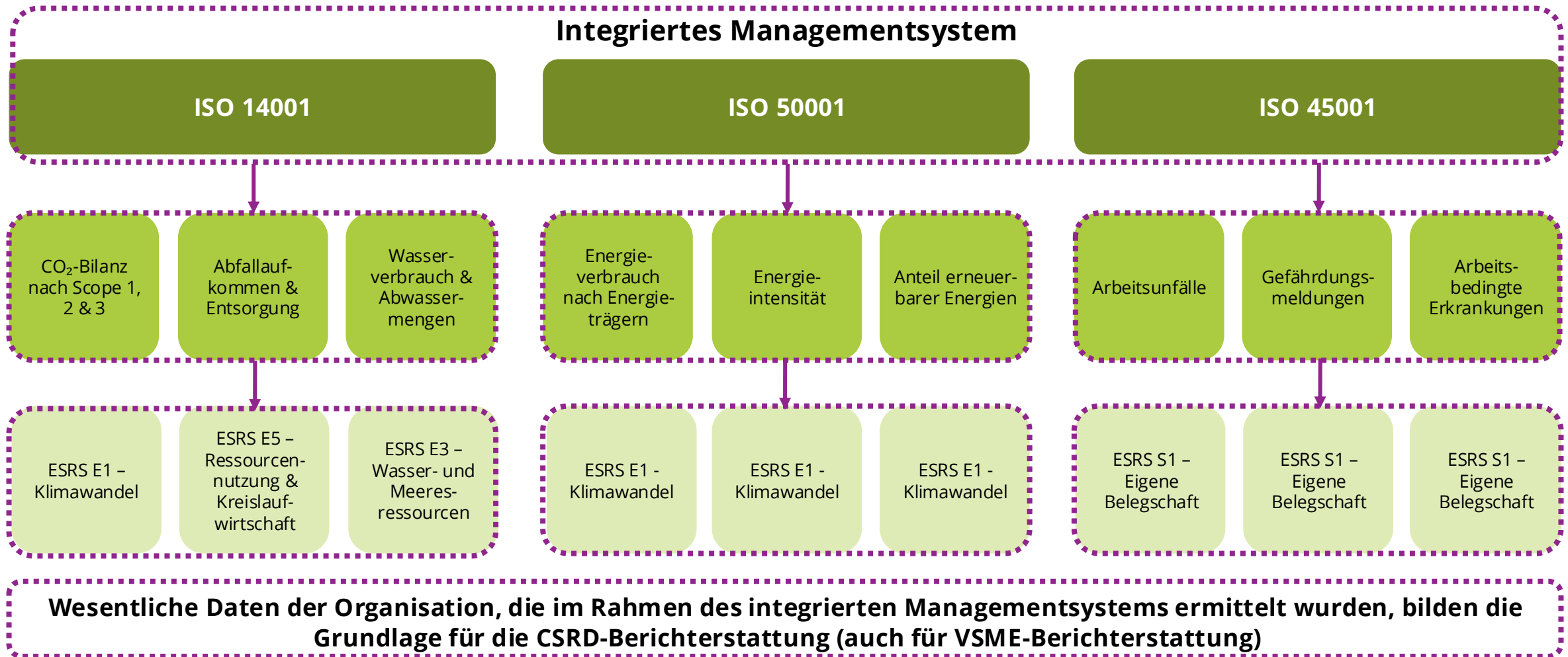
**ISO 14001** durch Reduktion von Emissionen, Abfällen und Ressourcenverbrauch sowie Sicherstellung von Umwelt-Compliance

**ISO 50001** durch Steigerung der Energieeffizienz, Reduktion von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Senkung von Kosten

### **Soziale & Ökonomische Dimension**

**ISO 45001** durch Schutz von Gesundheit, Prävention von Unfällen und Stärkung der Beteiligung der Mitarbeitenden

# Die im integrierten Managementsystem erhobenen wesentlichen Daten bilden die Grundlage für die CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung



# Ausblick: Ziel der geplanten ISO 53001 ist es, Unternehmen zu unterstützen, ihren Beitrag zu den SDGs strategisch zu planen, umzusetzen und zu messen



## Die ISO 53001 verbindet das Nachhaltigkeitsmanagement auf strategischer & operativer Ebene

Die neue Norm soll ein übergeordnetes Managementsystem sein, das alle **relevanten betrieblichen** und **gesellschaftlichen SDGs/Themen** unter der Lupe der **Wesentlichkeit** vereint. Sie folgt dabei der klassischen HS der anderen ISO-Normen, definiert die Ziele jedoch voraussichtlich klarer.

## So können sich Unternehmen bereits jetzt auf die ISO 53001 vorbereiten

**SDG-Relevanz bewerten:** Identifikation der Nachhaltigkeitsziele im direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

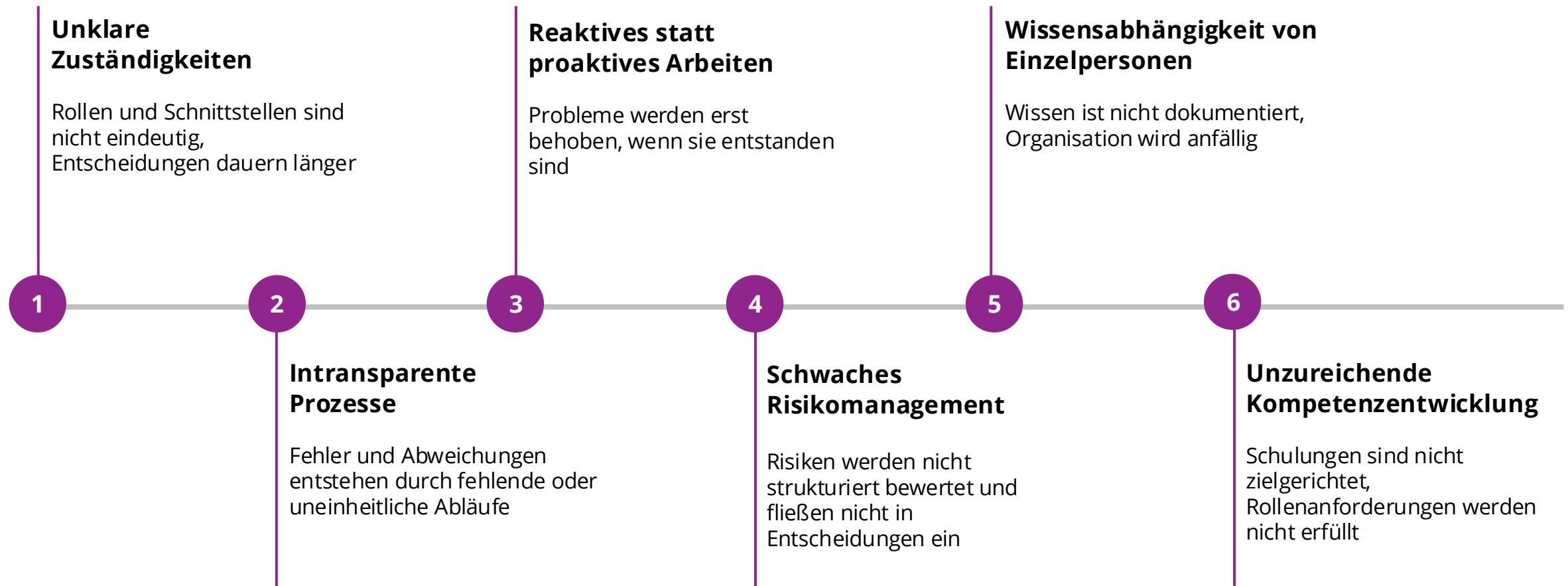
**Verantwortlichkeiten festlegen:** Definition klarer Rollen für die Steuerung und Umsetzung der SDGs

**Ziele konkretisieren:** Ableitung spezifischer, überprüfbarer Maßnahmen aus den strategischen Zielen

**Indikatoren festlegen:** Entwicklung geeigneter Kennzahlen zur Messung und Dokumentation des Fortschritts

Aktuell steht ausschließlich der Entwurf der geplanten ISO-Norm aus 2025 zum Online-Erwerb bereit. Die finale Fassung wird für 2026 erwartet.

# Einführung und Betrieb eines Managementsystems kann in Organisationen typische Herausforderungen lösen und klare Strukturen schaffen





# Schulung von Mitarbeitenden

# Die Schulung von Mitarbeitenden zielt darauf ab, Wissen zu vermitteln und langfristig zur positiven Wirkung des Managementsystems beizutragen

## Bewusstsein für Themen schaffen

Durch Sensibilisierung erfahren Mitarbeitende, wie die individuelle Arbeitsleistung zum Thema, wie z.B. der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, beiträgt. Dies steigert die intrinsische Motivation zum Erfolg des Managementsystems beizutragen.

## Zufriedenheit & Produktivität steigern

Mittels Investitionen in die Schulung von Mitarbeitenden signalisiert das Unternehmen, dass berufliche Weiterbildung und Fachexpertise von Bedeutung sind. Mitarbeitende sehen sich als Expert:innen, um das Managementsystem umzusetzen und aufrecht zu erhalten.



## Fundament durch Wissen aufbauen

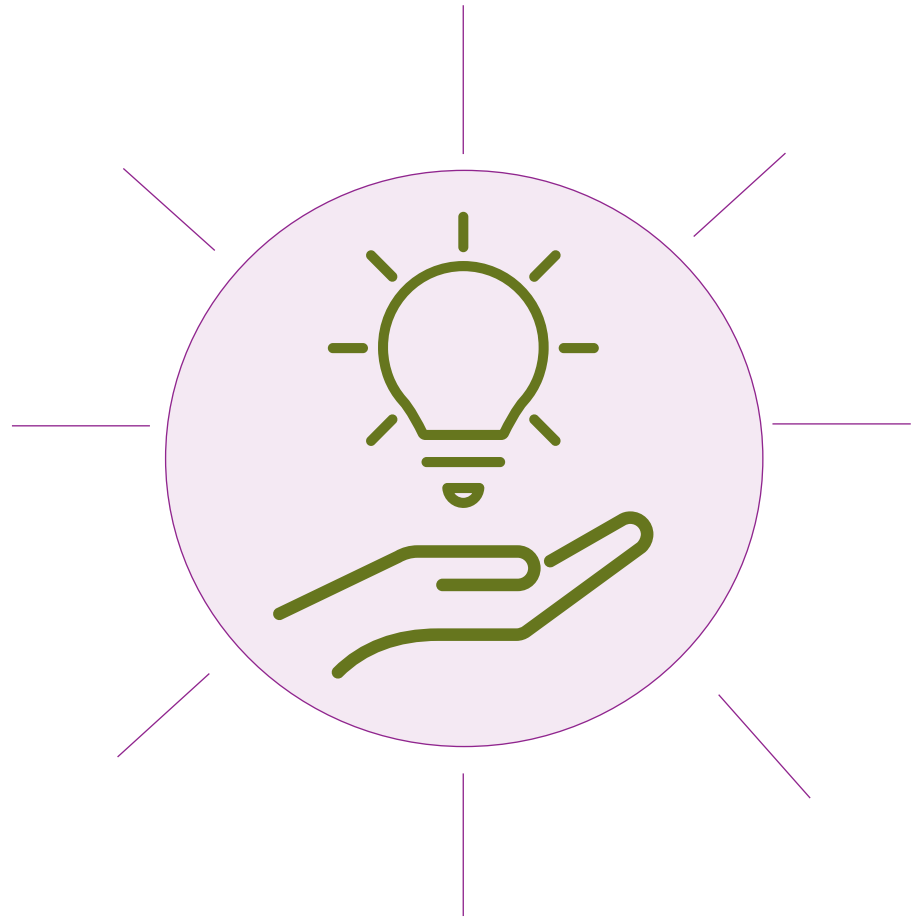
Schulungen sind das Kernelement, um Wissen aufzubauen. Sie vermitteln insbesondere konkrete Fähigkeiten, um das Managementsystems anzuwenden, so zum Beispiel mittels Schulungen in Tools, Normen und Prozessen. So können Mitarbeitende zur Zielerreichung beitragen. Gleichzeitig wird das Managementsystem in der Organisation verstetigt.



# Bewertung & Zusammenfassung

# Die wichtigsten Punkte für Sie auf einen Blick

- 1.** Durch die Einführung bzw. Optimierung eines integrierten Managementsystems lassen sich nicht nur Kosten sparen, sondern regulatorische Pflichten frühzeitig erfüllen.
- 2.** Mit dem PDCA-Zyklus kontinuierlich die eigene Leistung im Bereich Energie, Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit verbessern bzw. negative Auswirkungen reduzieren.
- 3.** Die ISO-Normen & die HLS bilden die perfekte Grundlage für den Aufbau eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements sowie für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung.
- 4.** Aufgrund steigender ökologischer & gesellschaftlicher Anforderungen, nicht zuletzt auch wegen des Drucks durch den Klimawandel, wird es eine Revision der ISO-Normen geben.
- 5.** Schulungen sind ein verpflichtender Bestandteil jedes Managementsystems. Nur durch die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden kann Nachhaltigkeit langfristig in der Organisationskultur verankert und bei allen Handlungsfeldern mitgedacht werden.



**EWR Climate Connection**

**Wer wir sind & Was wir tun**



**CLIMATE  
CONNECTION**

# Climate Connection: Wir sprechen Klima Klartext

Zugeschnitten auf Sie als deutscher Mittelstand, in Ihrer Sprache, fokussiert auf Ihre Bedürfnisse

## Sinnvoll.

Wir fokussieren das **kurzfristig Notwendige** mit Blick auf das **langfristig Sinnvolle**.

## Pragmatisch.

Wir **reduzieren die Komplexität** durch ein **unternehmerisches, pragmatisches Vorgehen**.

## Kosteneffizient.

Wir nutzen **digitale Tools, KI und Standards** für **schnelle, gesetzeskonforme Ergebnisse**.

# Unser Produktportfolio umfasst alle erfolgskritischen Nachhaltigkeitsbereiche, von Regulatorik bis hin zur Maßnahmenumsetzung

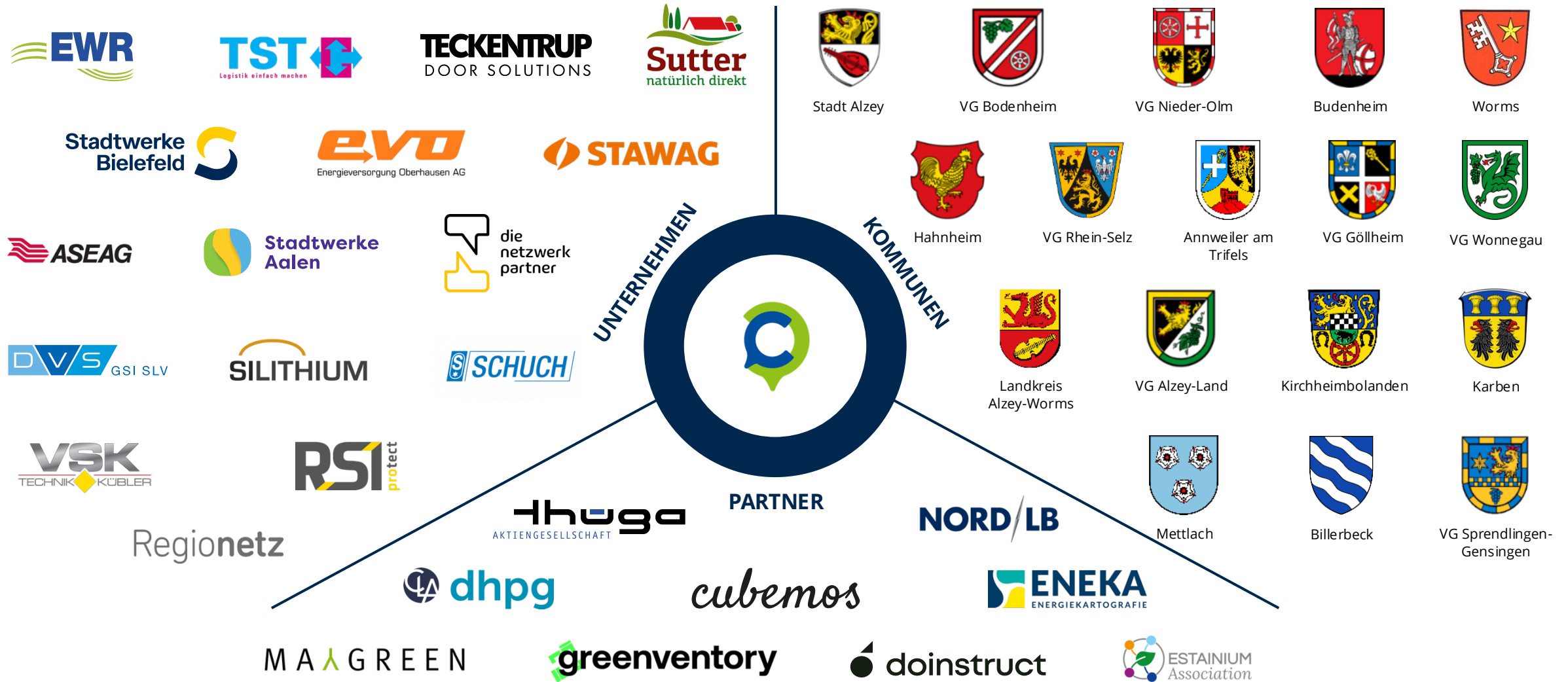
<b>Dekarbonisierung</b>	Erhebung Energie- und CO2-Verbräuche		Ableitung Dekarbonisierungsstrategie, inkl. Machbarkeit		Priorisierung und Planung Umsetzungsmaßnahmen		Begleitung der Umsetzung		
<b>ESG-Strategie</b>	ESG-Setup		Softwareauswahl & -implementierung		EcoVadis-Optimierung		Branchenanalyse Industrie, Kunden, Wettbewerb, ...		
<b>CSRD-Bericht</b>	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	Stakeholder-Dialog / Validierung		Kennzahlenerhebung	Nachhaltigkeitsstrategie	Maßnahmenkatalog	CSRD- Berichterstellung		
<b>VSME-Bericht</b>	Definition Berichtsumfang		THG-Bilanz & Szenarioanalyse		Kennzahlenerhebung		VSME-Berichterstellung		
<b>EU-Taxonomie</b>	Taxonomiefähigkeitsanalyse		Konformitätsprüfung		Klimarisikoanalyse		Bausteinberechnung & -erstellung		
<b>Lieferantencompliance</b> LkSG / CSDDD / EUDR	Betroffenheitsanalyse		Benchmarking & Nachweiserhebung		Risikobewertung		Prozessierung & Berichterstellung		
<b>Kreislaufwirtschaft</b> ESPR/PPWR	Status-Quo-Analyse	Datenerhebung (PCF und Rohstoffe)		Konformitätsbestätigung nach PPWR		Digital Product Passport (DPP)		Publikationspflichten	
<b>THG-Bilanz</b>	Datenerhebung		Emissionsberechnung		Plausibilitätsprüfung		THG-Bilanz Berichterstellung		
<b>Science Based Targets</b>	Scoping			Zielentwicklung			Validierung		
<b>Transformationsplan</b>	Begleitung Förderantrag		Ist-Analyse inkl. THG-Bilanz		Strategie & Zieldefinition		Maßnahmendefinition		Umsetzungsplanung
<b>Umweltmanagementsys</b> ISO 14001/EMAS	Status-Quo-Analyse	Identifikation Leckagen	Identifikation hohe Verbraucher	Strategieentwicklung	Ableitung Maßnahmen	Rollout	Interne Audits		
<b>Energiemanagement</b> ISO 50001	Status-Quo-Analyse	Messstellenkonzepte	Strategie Entwicklung	Software Auswahl	Rolloutplan	EnMS-Implementierung	Interne Audits		

**Passgenau, flexibel und effizient:**

- Alle Leistungen **modular** buchbar
- Bedarfsgerecht **begleitend als Coach** oder **umsetzend als Berater**
- Jeder Service ist auch als **White-Label-Lösung** erhältlich
- Alle Leistungen durch **digitale Tools** unterstützt
- **Nachhaltigkeits-Management as a Service** für Kunden ohne Kapazität

Allgemeine Beratungsdienstleistungen
  Regulatorik
  Klima
  Managementsysteme

# Überblick: ausgewählte Kunden & strategische Partner



# Kontaktieren Sie uns



EWR Climate Connection GmbH  
Lutherring 5  
67547 Worms



+49 (0) 6241 9232012



info@climateconnection.de



climateconnection.de



Climate Connection



**Dr. Timo Eberle**

*Projektleiter*

E: timo.eberle@climateconnection.de

T: +49 157 85558615



**Merle Stanzel**

*Nachhaltigkeitsberaterin*

E: merle.stanzel@climateconnection.de

T: +49 176 89961173



**CLIMATE  
CONNECTION**